



Gemeindeamt Mellau
Platz 292, A-6881 Mellau
Tel: 05518/2204 Fax DW 17
E-Mail: gemeindeamt@mellau.at

Zl. 0041-2017/17

N I E D E R S C H R I F T

über die am Montag, den 30.01.2017, um 20:15 Uhr im Gemeindesaal abgehaltene, 17. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung Mellau.

Anwesend: Bgm. Tobias Bischofberger, Vzbgm. Daniel Broger, Jürgen Haller, Mag. Elisabeth Wicke, Mag. Gerhard Wüstner, Gerhard Felder, Judith Bischof, Albert Hager, Ludwig Natter, Peter Figer, Philipp Zünd, Benedikt Natter, EM Thomas Übelher, EM Werner Bischof, EM Julia Rogelböck

Zuhörer: 4

Entschuldigt: Walter Rogelböck, Dorner Johann, Günter Morscher

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Niederschrift zur 16. Gemeindevertretungssitzung vom 19.12.2016
3. Änderung der Satzungen Gemeindeverband Sozialzentrum aufgrund des Baus eigenständig betreutes Wohnen und Kinderbetreuung
4. Erteilung einer Abstandsnachsicht gegenüber Straßenparzelle GST 2466 wegen der geplanten Errichtung eines Carports auf GST 759/2
5. Notverbundprojekt Reuthe/Mellau/Schnepfau – Übernahme Löschwasseranteil
6. Gemeindebauten Mellau – Vergabe einzelner Gewerke
7. Gemeindebauten Mellau – Vergabe Baukredite
8. Berichte
9. Allfälliges

Zu Punkt 1) Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Tobias Bischofberger eröffnet die 17. Gemeindevertretungssitzung zur festgesetzten Zeit mit einem Gruß an alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er berichtet, dass TOP 4 vertagt werden muss, da noch nicht alle Unterlagen vorliegen.

Zu Punkt 2) Genehmigung der Niederschrift zur 16. Gemeindevertretungssitzung vom 19.12.2016

Das Protokoll zur 16. Gemeindevertretungssitzung vom 19.12.2016 wird mit den Änderungen unter TOP 3 und TOP 8 einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 3) Änderung der Satzungen Gemeindeverband Sozialzentrum aufgrund des Baus eigenständig betreutes Wohnen und Kinderbetreuung

2012 wurden der Kauf des Hauses Nr. 183 in Ellenbogen und der Bau des betreuten Wohnens und der Kinderbetreuung mit demselben Baukostenschlüssel wie beim Sozialzentrum beschlossen. In der Generalversammlung des Sozialverbandes am 21.11.2016 wurde eine Neustrukturierung dahingehend einstimmig beschlossen, dass der Gemeindeverband Bezau-Mellau-Reuthe sich künftig in die Bereiche gGmbH, Kinderbetreuung und eigenständig betreutes Wohnen gliedert. Für den Betrieb der neuen Einrichtungen müssen die Statuten angepasst werden. Die Deckung des Aufwandes soll nach dem in den Statuten festgelegten Schlüssel erfolgen, wenn nicht die Verbandsversammlung anderes beschließt. Offen sind derzeit noch Budget, Finanzierung und Elternbeiträge für die Kinderbetreuung. Bei den Tarifen wird noch auf die endgültige Entscheidung des Landes hinsichtlich einheitlicher Tarifgestaltung gewartet. Die Angestellten der bisherigen Kinderbetreuung in Bezau werden in den Gemeindeverband übernommen und nach dem Gemeindeangestelltengesetz eingestuft. Unterschiedlich sind derzeit die Voraussetzungen in den einzelnen Gemeinden, da in Mellau und Reuthe die 3-jährigen Kinder in den Kindergarten gehen, in Bezau aber in die Kinderbetreuung. Diesbezüglich muss mit der Gemeinde Bezau eine Regelung getroffen werden.

Die Wohnungsvergabe für das betreute Wohnen läuft, am 04.02.2017 findet für Interessierte eine Besichtigung statt.

Der Bürgermeister zeigt die neuen Statuten, die mit Dr. Müller (Vbg. Gemeindeverband) und Dr. Ender (BH Bregenz) abgestimmt wurden. Der Name des Gemeindeverbandes soll von Sozialzentrum Bezau auf Bezau-Mellau-Reuthe geändert werden. Der Begriff Sozialzentrum umfasst nun neben dem Pflegeheim auch die gemeindeübergreifende Kinderbetreuung und das eigenständige Betreute Wohnen. Dem Verbandsobmann/der Verbandsobfrau obliegt nun neu auch die Vertretung in Organen juristischer Personen. Die Geschäftsstelle wird mit dem Standort des Pflegeheims definiert. GV Ludwig Natter erkundigt sich, worin der Vorteil einer Anstellung nach dem Gemeindeangestelltengesetz liegt. Der Bürgermeister erläutert, dass vom Vbg. Gemeindeverband dazu geraten wurde, da von den Kosten und vom Handling her Vorteile gegenüber dem Kollektivvertrag für den Sozialbereich bestehen. GV Thomas Übelher erkundigt sich, wie die Verrechnung und das Handling mit Bezau bei der Kleinkindbetreuung gemacht wird. Der Bürgermeister erklärt, dass hier eine Lösung noch ausgearbeitet werden muss, die die Verbandsversammlung dann noch separat beschlie-

ßen muss. Bisher sei über Stundenmodule abgerechnet worden, die es wahrscheinlich in dieser Form nicht mehr geben wird.

GV Mag. Elisabeth Wicke stellt den Antrag, die Statuten des Gemeindeverbandes Sozialzentrum Bezau-Mellau-Reuthe in der vorliegenden Fassung zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Zu Punkt 4) Erteilung einer Abstandsnachsicht gegenüber Straßenparzelle GST 2466 wegen der geplanten Errichtung eines Carports auf GST 759/2

Dieser Tagesordnungspunkt wird vertagt.

Zu Punkt 5) Notverbundprojekt Reuthe/Mellau/Schnepfau – Übernahme Löschwasseranteil

Der Bürgermeister übergibt das Wort zu diesem Tagesordnungspunkt an GV Jürgen Haller. Dieser bringt der Gemeindevertretung zunächst einige allgemeine Daten über die Wassergenossenschaft zur Kenntnis. Insgesamt hat die Wassergenossenschaft 465 Wasserkunden bzw. Mitglieder. Der Wasserbedarf beträgt 275 m³ pro Tag und 100.000 m³ pro Jahr. Im Gebiet Suttis-Wildgunten befinden sich 9 Quellen der Wassergenossenschaft. Derzeit bestünde aufgrund der trockenen Witterungslage ohne das Grundwasserpumpwerk Hinterreuthe Wasserknappheit. Der nun geplante BA 4 umfasst die Bereiche Hinterreuthe, das Dorfzentrum von Tempel bis Hinterbündt sowie den Abschnitt Mischen/Brand. Bei letzterem wurde die Wasserleitung bereits bis zum Gewerbegebiet verlängert. Es steht aber noch die Realisierung des Notverbundes mit Schnepfau und Reuthe an, damit eine wechselseitige Versorgung mit Wasser möglich ist. Auch sollen die Maßnahmen zu Versorgungsverbesserungen und Neuerschließungen beitragen. In der Hinterreuthe muss die Leitung vom Grundwasserpumpwerk bis in den Siedlungskern neu gemacht und die Löschwasserversorgung verbessert werden. Im Zuge der Straßensanierung der Gemeinde Mellau im Bereich Tempel-Hinterbündt werden auch alte und schadhafte Leitungen erneuert. Die Maßnahmen der Wassergenossenschaft werden durch Bund und Land gefördert. Die Gesamtkosten für die Wassergenossenschaft betragen € 1.122.560,-, die Förderung beträgt € 644.812,80. Auch die Gemeinde Mellau ist mit dem Löschwasseranteil an den Kosten beteiligt. Dieser beträgt € 114.606,- nach Abzug der Förderungen der Wassergenossenschaft und wurde bereits im Voranschlag 2017 berücksichtigt. Gemeindegassier Lukas Metzler erläutert die Fördersituation für den Löschwasseranteil der Gemeinde Mellau. Nach Abzug der Förderung verbleiben der Gemeinde noch Kosten von € 69.268,48.

Bgm. Tobias Bischofberger stellt den Antrag, den Gemeindeanteil für die Löschwasserversorgung in der Höhe von € 114.606,- zu beschließen. Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 6) Gemeindebauten Mellau – Vergabe einzelner Gewerke

Der Bürgermeister erläutert, dass der Planungsstand des Gemeindebauprojekts im November präsentiert wurde. Neu dazugekommen ist nun eine Photovoltaikanlage auf dem Gemeindegarten, da diese zusätzliche KGA-Punkte bringt und noch Fördermittel vorhanden sind. Weiters wird eine gebrauchte, aber fast neuwertige Küche in der Umgebung verkauft, die even-

tuell für den Saal verwendet werden könnte. Dies ist aber noch zu prüfen. Das Bauareal bzw. die Kostenschätzung wurde ausgeweitet und die Bereiche zwischen dem alten Kindergarten und Gemeinde sowie der Bereich um die Kirche berücksichtigt. Bisher wurde in der Kostenschätzung die Grenze bei der Dorflinde gezogen. Bei der Tiefgargenzufahrt wurde der aktuelle Stand bereits erläutert. Auch der unterirdische Zugang von der Schule in den Saal ist möglich, da die Infrastruktur unter den Verbindungstunnel verlegt werden kann. Die Ausschreibung und Angebotsöffnung für folgende Gewerke ist erfolgt: Holzbau, Tiefengründung, Baumeister, Erdarbeiten, Heizung-Sanitär, Elektro, Lüftung.

GV Ludwig Natter erkundigt sich ob bei der Tiefengründung eine Variante mit einer stärkeren Bodenplatte geprüft wurde, um Kosten zu sparen und teure Maßnahmen zu vermeiden. GV Jürgen Haller berichtet, dass entschieden wurde, unter der Bodenplatte eine Polsterschüttung mit Drainagen zu machen.

Der Bürgermeister erläutert die jeweiligen Bestbieter der einzelnen Gewerke:

Holzbauarbeiten

Best- und Billigstbieter: Fa. Kaspar Greber, Bezau € 486.668,30 netto

Tiefengründung (inkl. Baugrubensicherung):

Best- und Billigstbieter: Keller Grundbau, Dornbirn € 59.085,53 netto

Erdarbeiten:

Best- und Billigstbieter: Fa. Erich Moosbrugger, Andelsbuch € 310.449,50 netto

Heizung/Sanitäre:

Billigstbieter: Installationen Beer GmbH, Au € 358.490,49 netto

Bestbieter: Dorfinstallationstechnik GmbH, Götzis € 365.006,78 netto

Entscheidend war hier, dass die Fa. Dorfinstallationstechnik noch den Nachweis für Normen für Umweltmanagement erbracht hat und somit zum Bestbieter wurde. Der Nachweis von Normen für Umweltmanagement wurde mit 2% der Zuschlagskriterien festgelegt.

Baumeister:

Best- und Billigstbieter: Wälderbau Dragaschnig GmbH, Schwarzenberg € 1.449.878,74 netto

Bei der Fa. Wälderbau ist bei der Angebotserstellung ein Rechenfehler bei der Umsatzsteuer passiert, da diese in Summe 2-mal dazugerechnet wurde.

Elektroarbeiten:

Billigstbieter: GK Business Solution, Seiersberg € 469.739,17 netto

(Das Angebot musste ausgeschieden werden, da die 2 stündige Interventionszeit nicht eingehalten werden kann)

Bestbieter: Elektro Willi, Andelsbuch € 493.032,99 netto

Lüftung:

Best- und Billigstbieter: Kranz Luft-Klima, Weiler € 325.345,93 netto

GV Mag. Gerhard Wüstner erkundigt sich, wie die Angebote im Vergleich zur Kostenschätzung liegen. Bürgermeister Tobias Bischofberger erläutert, dass bei der Kostenprognose nun noch einige zusätzliche Dinge aufgenommen wurden, die vorher als Qualitätsziele definiert wurden. Die Prognose weicht daher von der Angebotssumme ab. Zusätzliche Kosten wurden beim Baumeister (+ € 200.000,-), Tiefengründung (+ € 40.000,-), Zimmermann (+ € 25.000,-), PV-Anlage (+ € 45.000,-), den Aufzug in der Volksschule (+ € 30.000,-), Küche (+ € 125.000,-), Außenanlage (+ € 50.000,-) und Anschlussgebühren (+ € 50.000,-) aufgenommen. Die Reserve liegt derzeit bei € 232.409, ursprünglich war sie noch bei € 297.014. Allerdings sind in der aktuellen Kostenprognose auch die wichtigsten Qualitätsziele als Platzhalter enthalten, die vorher nur als Zusatzwünsche definiert wurden. Dennoch gilt es, die Kosten genau im Auge zu behalten. GV Ludwig Natter fragt an, ob ein alternatives Heizsystem zur Fernwärme auch geprüft wurde. GV Jürgen Haller meint, dass Erdsonden ebenfalls geprüft wurden, diese aber viel teurer sind. GV Benedikt Natter fragt an, ob auch eine Kühlung der Räumlichkeiten im Sommer vorgesehen wird. GV Jürgen Haller berichtet, dass davon ausgegangen wird, dass keine Kühlung notwendig ist, da der Kindergarten im Sommer nicht benützt wird. Notfalls besteht noch die Möglichkeit mit Kühlregistern zu arbeiten. Der Bürgermeister präsentiert der Gemeindevertretung die detaillierte Kostenschätzung. In Summe ergeben sich Einsparungen gegenüber der Kostenschätzung, es sind aber noch einige Entscheidungen zu treffen. Der Vergabestand ist derzeit bei ca. 55%, abgerechnet sind ca. 4%.

GV Ludwig Natter erkundigt sich nach dem Zeitplan. Der Bürgermeister berichtet, dass der Baustart voraussichtlich im März/April sein wird. Geplant ist auch monatlich einen Jour Fix des Bauausschusses vor der Gemeindevertretungssitzung abzuhalten. EM Thomas Übelher ist es ein Anliegen, dass erst nach Ostern mit dem Bau begonnen wird, um den Tourismus so wenig wie möglich zu beeinflussen. GV Jürgen Haller meint, dass die Ausschreibungen bisher gut verlaufen sind und die Preise in Ordnung sind. Da noch einige Dinge kommen werden, die Geld kosten, ist es gut, wenn ein Polster vorhanden ist. Ziel sollte es aber sein, unter der Kostenschätzung zu liegen. Die Materialisierung ist noch ein Thema, das es zu berücksichtigen gilt. Auch einige größere Positionen wie Dachdecker und Fenster sind noch offen. GV Mag. Gerhard Wüstner erkundigt sich bezüglich der Baustellenorganisation. GV Jürgen Haller meint, dass dazu vermutlich eine Baustelleneinrichtungsplanung gemacht und der Gemeindevertretung vorgelegt wird.

Bgm. Tobias Bischofberger stellt den Antrag die Gewerke wie folgt zu vergeben, vorbehaltlich, dass die Bekanntgabe der Zuschlagserteilung nicht bekämpft wird:

Holzbau:

Fa. Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Bezaug zum Preis von € 486.668,30 netto
Einstimmiger Beschluss

Tiefengründung:

Fa. Keller Grundbau GmbH, Dornbirn – zum Preis von € 59.085,53 netto
Einstimmiger Beschluss

Erdarbeiten:

Fa. Erich Moosbrugger Bau GmbH, Andelsbuch zum Preis von € 310.449,50 netto
Einstimmiger Beschluss

Heizung/Sanitäre:

Fa. Dorfinstallationstechnik GmbH, Götzis zum Preis € 365.006,78 netto

Einstimmiger Beschluss

Baumeister:

Fa. Wälderbau Dragaschnig GmbH, Schwarzenberg zum Preis von € 1.449.878,74 netto

Einstimmiger Beschluss

Elektro:

Fa. Elektro Willi GesmbH & Co. KG, Andelsbuch zum Preis von € 493.032,99 netto

Einstimmiger Beschluss

Lüftung:

Fa. Kranz Luft-Klima-Technik GmbH, Weiler zum Preis von € 325.345,93 netto

Einstimmiger Beschluss

Zu Punkt 7) Gemeindebauten Mellau – Vergabe Baukredite

Auf Anregung des Finanzausschusses wurden Angebote zur Finanzierung des geplanten Gemeindebauprojekts eingeholt. Der Bürgermeister übergibt zur Präsentation der Angebote das Wort an Gemeindegassier Lukas Metzler. Insgesamt wurden 5 Banken zur Angebotsabgabe eingeladen. 2 Banken haben kein Angebot abgegeben. Von der Raiffeisenbank Bezaumellau-Bizau, der HypoLandesbank und der Bank Austria wurde ein Angebot abgegeben. Ausgeschrieben wurde eine Summe von € 5.000.000,- die zu 50% fix und zu 50% variabel auf 20 bzw. 25 Jahre angeboten werden sollen. Bei der fixen Verzinsung wurde ein Zinssatz für die gesamte Laufzeit sowie ein indikatorgebundener Fixzinssatz angefragt. Bei der variablen Verzinsung wurde von der Bank Austria und der Raiffeisenbank Bezaumellau-Bizau jeweils ein Aufschlag von 0,68% auf den 6-Monats-Euribor angeboten. Beim Fixzinssatz wurde von der Bank Austria 1,98% und von der Raiffeisenbank Bezaumellau-Bizau 2,45% für die gesamte Laufzeit angeboten. Bei der Bank Austria ändert sich der Zinssatz bis zur Zuschlagserteilung im selben Ausmaß wie der Indikator. Da sich der Indikator seit der Angebotserstellung um 0,16% erhöht hat, beträgt der aktuelle Zinssatz 2,14%. Die Rückzahlung der Darlehen soll nach Abschluss der Bauphase im Jahr 2019 beginnen.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Darlehen mit variabler Verzinsung in der Höhe von € 2.500.000,- zu einem Aufschlag von 0,68% auf den 6-Monats-Euribor an die Raiffeisenbank Bezaumellau-Bizau und das Darlehen mit fixer Verzinsung zu dem Zinssatz von 2,14% an die Bank Austria zu vergeben. Der Antrag wird einstimmig genehmigt. VzBgm. Daniel Broger sowie die EM Julia Rogelböck und Thomas Übelher nehmen aufgrund von Befangenheit nicht an der Abstimmung teil.

Zu Punkt 8) Berichte

Aus dem Gemeindevorstand:

Bereitstellung GIS-Daten für das Land

Bau Tiefgaragenabfahrt auf Vorbehaltsfläche Kirche – Genehmigung gem. § 20 (2) Raumplanungsgesetz

ABA Mellau, BA Tempel (Hauatenbach)

Aus dem Sozialverband:

Bau des Hauses „Mitanand“ schreitet voran

Die ersten Wohnungen des Eigenständig betreuten Wohnen wurden prinzipiell vergeben – die Endvergabe bzw. Einteilung erfolgt in nächster Zeit.

Am 04.02.2017 um 14 Uhr können Interessierte die Wohnungen noch besichtigen.

Die Konzeption der Kinderbetreuung wird erarbeitet und auch die Tarifgestaltung muss noch beschlossen werden.

Die nächste Gemeindevertretungssitzung wird bei Bedarf Anfang März abgehalten, sollte kein Bedarf bestehen, wird diese auf 27.03.2017 verschoben.

Verhandlungen Zufahrtsbrücke:

Die Vertragsentwürfe liegen vor und wurden noch im alten Jahr an den Obmann der Viehweide geschickt. Der nächste Besprechungstermin ist am 01.02.2017.

Verhandlungen Tiefgaragenzufahrt mit Pfarrkirche

Die Endversion des Vertrages (die gewünschte Zugangsmöglichkeit in den Keller wurde aufgenommen) wurde an die Kirche übermittelt. Ein Unterschriftentermin soll demnächst stattfinden.

Ärztlicher 24-Stunden Bereitschaftsdienst.

Die Ärzte des Sprengels Hinterwald haben angeboten, den Dienst wiederaufzunehmen. Unter der Woche würde es durch den diensthabenden Arzt eine telefonische Bereitschaft geben. Die Kosten für die Gemeinde betragen ca. € 4.800/Jahr und wurden im Budget bereits vorgesehen.

Start Aushub Naturhotel

Da es einen sehr engen Zeitplan gibt um bis zum Winter 2017/2018 unter Dach zu kommen wird diese Woche mit dem Aushub gestartet. Der Bürgermeister hat letzte Woche davon erfahren und erst heute nähere Informationen dazu erhalten. Die direkten Anrainer wurden großteils bereits informiert. Es soll erst um 08:30 Uhr begonnen werden und in der Faschingswoche soll jedenfalls nicht gearbeitet werden. Zur Diskussion ist gestanden, mit dem Aushub über den Dammweg zu fahren, dies ist zwischenzeitlich aber kein Thema mehr. Nun wird der Aushub über die Achsiedlung und die L200 weggeführt. Die LKW-Fahrten sollen in enger Abstimmung mit den Bergbahnen erfolgen um den Skiverkehr so wenig wie möglich zu behindern. GV Albert Hager kann nicht verstehen, warum jetzt mitten in der Saison mit dem Aushub begonnen werden muss. Der Tourismus werde hier zu wenig berücksichtigt. Besonders verwundert zeigt er sich darüber, dass mitten im Winter der Dammweg geräumt werden sollte und dieser für Pferdeschlittenfahrten nicht mehr zur Verfügung stünde. Er betont, dass nicht nur die Bergbahn, sondern auch zahlreiche kleinere Betriebe ihren Beitrag zum Tourismus in Mellau leisten.

Auch EM Thomas Übelher findet die Aufnahme der Aushubarbeiten mitten in der Wintersaison aus touristischer Sicht unerfreulich, meint aber, dass die Gemeinde hier rechtlich kaum eine Handhabe hat. GV Ludwig Natter würde in der Gemeindevertretung einen Beschluss bezüglich der Bauzeiten fassen. Der Bürgermeister meint, dass er das Gespräch mit den Verantwortlichen noch einmal suchen wird.

Kiesabbauprojekte Enge (Info Gemeinde Schnepfau)

Die Fa. RUF hat bereits einmal ein Kiesabbauprojekt bei der L200 in Schnepfau geplant gehabt, das von der Gemeinde abgelehnt wurde. Nun liegt ein neues Projekt vor. Der Alternativstandort ist nun im Bereich Enge (Gemeindegebiet Schnepfau) vorgesehen. Diesbezüglich haben bereits Gespräche mit der Gemeinde Schnepfau stattgefunden. Bgm. Tobias Bischofberger zeigt den aktuellen Plan. Es sollen insgesamt 800.000 m³ über 20 Jahre verteilt abgebaut werden. Zum Vergleich wird der Steinbruch in Mellau mit ca. 130.000 m³ verfüllt. An Spitzentagen werden bis zu 200 LKW-Fahrten stattfinden. Im Winter sollen keine Fahrten stattfinden. Für die Zufahrt wird teilweise eine eigene Straße errichtet, es muss aber auch ein Teil des Radweges mitbenutzt werden. Da Gesteinsmaterial im Bereich des Abbaubereiches aufbereitet wird, ist voraussichtlich auch mit einer Lärmbeeinträchtigung zu rechnen. Nach dem Abbau wird das Gelände wieder verfüllt und danach begrünt. Der Bürgermeister bringt das Schreiben der Gemeinde Schnepfau an den Landesstatthalter zur Kenntnis. Die Gemeinde Schnepfau steht dem Projekt ablehnend gegenüber. Auch aus Sicht der Gemeinde Mellau ist dieser Standort v.a. aus touristischer Sicht nicht tragbar, da hier direkt unterhalb des Wahrzeichens von Mellau, der Kanisfluh, ein weithin sichtbarer Eingriff in die Natur erfolgen würde. Der Ball liegt nun aber bei der Landespolitik. Aus Sicht der geologischen Sachverständigen wird dieses Projekt eher positiv beurteilt. Neben Mellau und Schnepfau sieht aber auch der Bregenzerwald Tourismus das Kiesabbauprojekt kritisch. Das Thema soll bei der nächsten Bregenzerwald-Tourismus-Vorstandssitzung und ggf. auch in der Regio diskutiert werden. GV Mag. Elisabeth Wicke erkundigt sich, ob auch gegraben werden muss, da früher von der Abt. Wasserwirtschaft Grabungen wegen des Grundwasserspiegels negativ beurteilt wurden. Lt. Bürgermeister ist 90% Schüttmaterial und nur ca. 10% müsste gegraben bzw. gesprengt werden – der Grundwasserspiegel würde nicht berührt. Es wird übereingekommen, dass die Gemeinde Mellau ebenfalls ein Schreiben an den Landesstatthalter richten wird, in dem die Meinung zu dem neuen Projekt geäußert wird.

Straßenprojekt Hauatenbach:

Die Planungen befinden sich in der Endphase, der Kostenschlüssel für das Kanalprojekt liegt im Entwurf vor und wird im Februar mit den Anrainern verhandelt. Die Herausforderung im Bereich des Straßenprojektes sind die zwei geforderten Mauern auf den Grundstücken von Alfons Wilhelm. Die Straßengenossenschaft hat sich klar gegen die Mauerhöhe von 1,8 m im Bereich der Kurve ausgesprochen. Da eine Mauer aber als Einfriedung zählt, ist die Gemeinde als Bau- bzw. Straßenbehörde zuständig. Eine Besprechung mit Alfons Wilhelm und der Agrarbezirksbehörde hat stattgefunden. Die Höhe ist lt. Alfons Wilhelm geringfügig verhandelbar, ein Sichtschutz ist aber unabdingbar. Bei der Besprechung wurde ausgemacht, dass sich Alfons Wilhelm vom Gestaltungsbeirat beraten lässt. Die Zustimmungserklärung für das Kanalprojekt hat er unterschrieben. Der Bürgermeister erläutert, dass der Raumplanungsausschuss auch Richtlinien erstellen könnte, die für Einfriedungen gelten. Lt. Baugesetz bedarf es für Einfriedungen bis zu einer Höhe von 1,8 m keiner Genehmigung. EM Thomas Übelher berichtet, dass die Mauer mit dieser Höher aus Sicht der Straßengenossenschaft ein Problem darstellt. Die Situation in dieser Kurve sei bereits beengt, zudem befinden sich bereits zwei Einfahrten in diesem Bereich, und durch die Mauer werde die Situation noch zusätzlich verschärft. Eine Mauerhöhe von 80 cm könnte man sich vorstellen. Die Straßengenossenschaft appelliert an die Gemeinde, dass im Rahmen der Möglichkeiten eine vertretbare Lösung gefunden wird. GV Albert Hager würde das Thema Einfriedungen im Raumplanungsausschuss sofort behandeln. GV Mag. Elisabeth Wicke

würde noch prüfen, ob die Mauer im Bereich der roten Zone liegt. GV Jürgen Haller meint, dass für diesen Bereich ein Teilbebauungsplan vorliegt und das Thema Einfriedung ev. auch im Bebauungsplan geregelt werden kann.

Termine:

- 20.12. Arbeitsessen „Vorarlberg lässt kein Kind zurück“
- 20.12. Sitzung Lawinenkommission
- 22.12. Planungssitzung „Der Bregenzerwald lässt kein Kind zurück“
- 22.12. Seniorennachmittag im Pfarrsaal
- 22.12. Adventsfenster Kindergarten
- 23.12. Sitzung Gestaltungsbeirat
- 23.12. Kisi-Kids in der Pfarrkirche
- 26.12. Wälder Weihnacht Heimatpflegeverein (entschuldigt)
- 29.12. Bauverhandlung Mlatschnik
- 04.01. Termin mit Bausachverständigem Lukasik
- 07.01. Lädolar mit Wortgottesdienst
- 09.01. Termin mit Bürgermeister Schnepfau wegen Kiesabbau Enge
- 09.01. Besprechung wegen Bikekonzept
- 10.01. Bauverhandlung Planänderungen Naturhotel
- 11.01. Jour-Fix Kaniser Projekt
- 12.01. Gespräch mit Max und Hans-Rudi Dietrich wegen Schneeräumung
- 12.01. Regio-Vorstandssitzung
- 13.01. Besprechung mit Heidi Kaufmann wegen ärztlichem Bereitschaftsdienst
- 13.01. Jahreshauptversammlung Feuerwehr
- 14.01. Zusammenkunft mit Vorstand des Schützenvereins
- 17.01. Bürgermeistertreffen wegen Betreutem Wohnen und ärztlichem Bereitschaftsdienst
- 18.01. Besprechung wegen Kanalprojekt und Straßenprojekt Hauatenbach
- 19.01. Angebotsöffnungen Gemeindebauten
- 20.01. Angebotsöffnungen Gemeindebauten
- 20.01. Vorstandssitzung
- 20.01. JHV Trachtengruppe (durch Daniel)
- 22.01. Patrozinium mit Mittagessen
- 23.01. JHV Musikschule Bregenzerwald
- 24.01. Sitzung wegen Jagd/Forst Mellental
- 25.01. Sitzung mit Umweltverband wegen Vergabevorschlägen
- 25.01. Treffen mit Interessenten für Mountainbikehotels
- 26.01. Abend der offenen Tür PTS Bezau
- 26.01. witus-Unternehmerstammtisch (entschuldigt)
- 27.01. Gespräch mit Alfons Wilhelm wegen Kanalprojekt Hauatenbach
- 27.01. Bautenausschuss
- 28.01. „Kein Kind zurücklassen“ Hinterwald
- 29.01. CD-Präsentation in der Sonne

Zu Punkt 9) Allfälliges

Keine Wortmeldungen.

Ende: 22:50 Uhr

Der Bürgermeister

(Tobias Bischofberger)

Der Schriftführer

(Lukas Metzler)